



HEILBERUFE PROJEKT

Zahnarztpraxis gründen

Rollen Interessen und Schnittstellen sicher einordnen

Praxisleitfaden für Entscheidungen zwischen Dentaldepot Planung Finanzierung Ausbau und Projektkoordination

Kernaussage

Ein Dentaldepot ist ein wichtiger Spezialist im Praxisprojekt. Projektsicherheit entsteht jedoch erst, wenn Leistungen, Interessen, Zuständigkeiten und fehlende Rollen für die Auftraggebenden nachvollziehbar zusammengeführt werden.

Holger Brummer | Heilberufe Projekt GmbH | Stand 09.2026

01 Wofür dieser Leitfaden gedacht ist

Für Zahnärztinnen und Zahnärzte, die eine Praxis gründen, übernehmen, verlagern oder grundlegend umbauen und Entscheidungen nicht nur aus einzelnen Angeboten ableiten wollen.

Eine Zahnarztpraxis entsteht im Zusammenwirken vieler Beteiligter. Dentaldepot, Architektur, Vermieterseite, Fachplanung, Finanzierung, Versicherungen, IT, Möbelbau und ausführende Unternehmen betrachten dasselbe Projekt aus unterschiedlichen Rollen. Jeder Beitrag kann fachlich richtig sein und dennoch eine Lücke zum Gesamtprojekt offenlassen.

Dieser Leitfaden hilft, diese Rollen sachlich einzuordnen. Er richtet sich nicht gegen Dentaldepots oder Netzwerkpartner. Er zeigt, was von ihnen sinnvoll erwartet werden kann, wo wirtschaftliche Interessen normal sind und welche Entscheidungen auf Auftraggeberseite bewusst getroffen werden sollten.

Was Sie nach der Lektüre klären können

- welche Leistungen ein Dentaldepot typischerweise fachlich stark abdeckt
- wo produktbezogene Planung und neutrale Gesamtkoordination auseinanderfallen
- wie Empfehlungen und wirtschaftliche Verbindungen nachvollziehbar werden
- welche zusätzlichen Rollen für Gebäude Ausbau Technik Vertrag und Betrieb fehlen können
- welche Fragen vor Auftrag Angebot Finanzierung und Mietvertrag gestellt werden sollten
- wie Zuständigkeiten und Schnittstellen in einer einfachen Matrix festgehalten werden können

Register

Seite	Inhalt
03	Warum ein Praxisprojekt kein geschlossenes Leistungspaket ist
04	Die Rolle der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber
05	Was ein Dentaldepot sinnvoll leisten kann
06	Wo die strukturellen Grenzen liegen
07	Empfehlungen Vergütung und wirtschaftliche Interessen
08	Weitere Beteiligte und häufig fehlende Rollen
09	Schnittstellen im Ausbau
10	Fragen vor Auftrag und Vertragsbindung
11	Prüfliste für Angebote und Empfehlungen
12	Verantwortungs- und Schnittstellenmatrix
13	Projektcheck für die eigene Praxis
14	Der nächste sinnvolle Schritt

02 Warum ein Praxisprojekt kein geschlossenes Leistungspaket ist

Eine Zahnarztpraxis ist gleichzeitig medizinischer Betrieb Immobilie Ausbauprojekt technische Infrastruktur und unternehmerische Investition.

Der Wunsch nach einem Ansprechpartner und einer Lösung aus einer Hand ist verständlich. Er reduziert Kommunikationsaufwand und vermittelt Sicherheit. Dennoch bleibt das Projekt aus mehreren Vertrags-, Planungs- und Verantwortungsräumen zusammengesetzt. Ein Anbieter kann viele Leistungen bündeln. Damit übernimmt er aber nicht automatisch jede fachliche Prüfung, jede Fremdleistung oder die neutrale Gesamtvertretung der Praxisbetreibenden.

Vier Ebenen wirken zusammen

Ebene	Typische Beteiligte	Entscheidende Frage
Auftraggebende und Vertragspartner	Praxisbetreibende Vermieter Eigentümer Projektentwickler	Wer entscheidet und wer schuldet welche Leistung
Planung und Projektorganisation	Architektur Fachplanung Projektsteuerung Genehmigungsplanung	Wer übersetzt Anforderungen in belastbare Planung
Ausstattung und Systeme	Dentaldepot Medizintechnik IT Möbel Licht Labor	Wer liefert Produktwissen Anschlüsse Montage und Service
Projektsatelliten	Bank Finanzierung Recht Steuer Versicherung Behörden Versorger	Welche externe Bedingung kann Vertrag Investition oder Eröffnung beeinflussen

Der Denkfehler beim Komplettversprechen

Komplettbetreuung kann eine vollständige Betreuung innerhalb des eigenen Produkt- und Leistungsportfolios bedeuten. Sie bedeutet nicht automatisch eine vollständige Gebäudeplanung, mietvertragliche Leistungsabgrenzung, neutrale Angebotsprüfung, unabhängige Partnerauswahl oder gewerkeübergreifende Koordination bis zur Betriebsaufnahme.

Entscheidend ist deshalb nicht, ob ein Anbieter das Wort komplett verwendet. Entscheidend ist, welcher konkrete Leistungsumfang schriftlich vereinbart ist, welche Beteiligten daneben erforderlich bleiben und wer offene Schnittstellen aus Sicht der Praxis zusammenführt.

Leitgedanke

Die Zahl der Beteiligten ist nicht das Problem. Das Risiko entsteht, wenn ihre Beiträge, Interessen und Termine nicht zu einem gemeinsamen Projektstand verbunden werden.

03 Die Rolle der Praxisinhaberinnen und Praxisinhaber

Die Auftraggeberseite muss nicht selbst fachplanen. Sie muss aber wissen, welche Ziele gelten, welche Entscheidungen anstehen und wem sie Verantwortung überträgt.

Zahnärztinnen und Zahnärzte bringen Behandlungskonzept, Team, Arbeitsweise, Investitionsbereitschaft und unternehmerische Ziele ein. Diese Informationen sind die Grundlage für Raumprogramm, Geräteauswahl, Technik, Ausbau und Projektzeit. Werden sie zu spät oder nur informell eingebracht, planen Beteiligte mit Annahmen.

Was auf Auftraggeberseite geklärt werden muss

- Behandlungsspektrum und geplante Entwicklung der Praxis
- Anzahl und Art der Behandlungsplätze sowie Parallelbetrieb
- Personalstruktur Arbeitszeiten Patientenaufkommen und Organisationsmodell
- Aufbereitung Röntgen Labor Prophylaxe Beratung Verwaltung und Nebenfunktionen
- gewünschte Geräte Produktentscheidungen und bewusst offengehaltene Optionen
- Investitionsrahmen Finanzierungstermine und wirtschaftliche Reserven
- Mietvertrags- Ausbau- und Eröffnungstermine sowie realistische Abhängigkeiten

Was nicht zur Aufgabe der Praxisbetreibenden gehört

Auftraggebende müssen keine Elektro-, TGA-, Strahlenschutz-, Tragwerks-, Brandschutz- oder Ausführungsplanung übernehmen. Sie müssen jedoch erkennen können, ob diese Leistungen beauftragt sind, welche Informationen sie benötigen und wer die Ergebnisse prüft und zusammenführt.

Die stärkste Auftraggeberentscheidung

Die wichtigste Entscheidung ist nicht die frühe Auswahl eines einzelnen Produkts. Sie ist die Festlegung einer belastbaren Projektstruktur: Wer berät, wer plant, wer liefert, wer prüft, wer koordiniert und wer entscheidet. Erst daraus entsteht eine Umgebung, in der auch gute Produkte und Fachplanungen wirksam werden.

Auftraggeberseitige Aufgabe	Geeignetes Arbeitsergebnis
Ziele und Nutzung festlegen	Betriebsbeschreibung und Raumprogramm
Beteiligte bestimmen	Projektbeteiligten- und Rollenübersicht
Entscheidungen ordnen	Entscheidungs- und Freigabeliste
Leistungsgrenzen klären	Verantwortungs- und Schnittstellenmatrix
Zeit und Kosten verbinden	Projektzeitenplan und Kostenrahmen

04 Was ein Dentaldepot sinnvoll leisten kann

Dentaldepots sind für Zahnarztprojekte wichtige Informations Planungs Liefer und Servicepartner.

Ein gutes Depot verbindet dentalspezifisches Gerätewissen mit praktischer Erfahrung aus vielen Praxisprojekten. Es kennt typische Arbeitsabläufe, produktbezogene Anschlussanforderungen, Lieferbedingungen, Montage und Service. Gerade für Behandlungseinheiten, Röntgen, Aufbereitung, Labor und weitere dentale Systeme ist dieser Beitrag unverzichtbar.

Leistungsfeld	Typischer sinnvoller Beitrag
Dentalfachliche Funktionsplanung	Behandlungs- Aufbereitungs- Röntgen- und Laborabläufe in Grundriss und Ausstattung übersetzen
Geräte und Produkte	Produkteigenschaften Varianten Investitionsbedarf und Betriebsvoraussetzungen erläutern
Anschlussplanung	Medien und Anschlusswerte für konkret bekannte dentale Ausstattung benennen
Lieferung und Montage	Eigene Produkte terminieren montieren in Betrieb nehmen und dokumentieren
Service	Wartung Störungsbeseitigung Ersatzteile und Betreuung im Betrieb organisieren
Erfahrungswissen	Typische Fehler und praxiserprobte Lösungen aus vergleichbaren Projekten einbringen

Wann der Beitrag besonders wertvoll ist

- wenn das Behandlungskonzept und die Geräteanforderungen ausreichend konkret sind
- wenn Planstand Produktstand und Anschlussangaben eindeutig aufeinander verweisen
- wenn Änderungen nachvollziehbar an alle betroffenen Planungen weitergegeben werden
- wenn die Grenzen zu Gebäude Fachplanung Ausbau IT und Fremdmöbeln sichtbar bleiben
- wenn Angebot Planung Lieferung Montage Service und Gewährleistung zusammenpassen

Fairer Maßstab

Ein Depot muss nicht jede Leistung des Praxisprojekts übernehmen. Es sollte jedoch transparent erklären, welche Leistungen es selbst erbringt, welche Partner es einbindet, welche Unterlagen es benötigt und an welcher Stelle seine Verantwortung endet.

05 Wo die strukturellen Grenzen liegen

Grenzen entstehen häufig nicht durch mangelnde Kompetenz einzelner Personen, sondern durch Auftrag Organisation wirtschaftliche Rolle und verfügbaren Informationsstand.

Das Depot kann leisten	Das bedeutet nicht automatisch
dentale Grundriss- und Funktionsplanung	neutrale Gesamtplanung aller Räume Gewerke und Verträge
Anschlussangaben für bekannte Geräte	koordinierte Trassen- und Ausführungsplanung bis zum Anschlusspunkt
Empfehlung erfahrener Partner	unabhängige Marktprüfung oder wirtschaftlich neutrale Auswahl
Begleitung eigener Lieferungen	Projektsteuerung aller Beteiligten bis zur Betriebsaufnahme
produktbezogene Kostenangebote	vollständiger Investitionsrahmen für Miete Ausbau Technik IT Einrichtung und Anlauf
Praxiserfahrung	Übernahme von Architektur Fachplanung Bauleitung Rechts- oder Finanzierungsberatung

Warum Informationen an Grenzen verloren gehen

Ein Produktplaner arbeitet mit den Informationen, die für sein Produkt vorliegen. Eine Fachberaterin sichert Angebot und Kundenbeziehung. Ein Vermieter organisiert den vereinbarten Ausbau. Eine Bank prüft Finanzierung. Jede Rolle hat eigene Ziele, Termine und Haftungsgrenzen. Ohne übergreifende Struktur bleiben Anforderungen zwischen diesen Systemen liegen.

Typische Warnzeichen

- mündliche Zusagen ohne Planstand Leistungsbeschreibung oder Zuständigkeit
- ein Gesamtangebot ohne klare Trennung eigener Leistungen und vermittelter Partner
- Anschlusspläne ohne erkennbare Koordination mit Estrich Heizung Elektro IT und Ausbau
- Empfehlungen bei denen Rolle Auswahlmaßstab und wirtschaftliche Beziehung unklar bleiben
- ein Bauzeitenplan der Finanzierung Geräte Lieferzeiten IT Schulung und Betriebsstart nicht berücksichtigt
- die Aussage alles sei geklärt obwohl Nachweise Freigaben oder Zuarbeiten fehlen

Die richtige Reaktion ist keine pauschale Skepsis. Sie lautet: Welche Grundlage liegt vor, wer trägt die Verantwortung und was bleibt noch offen

06 Empfehlungen Vergütung und wirtschaftliche Interessen

Wirtschaftliche Interessen sind im Markt normal. Für eine belastbare Entscheidung müssen sie jedoch von fachlicher Eignung und Auftraggeberinteresse unterscheidbar bleiben.

Ebene	Was damit gemeint ist	Prüffrage
Fachliche Empfehlung	Ein Anbieter wird wegen Erfahrung Eignung und projektspezifischer Leistung empfohlen	Welche Kriterien und Vergleichsfälle tragen die Empfehlung
Wirtschaftliche Verbindung	Für Vermittlung Abschluss Umsatz oder Projektbeteiligung kann ein wirtschaftlicher Vorteil bestehen	Besteht eine Vergütung Beteiligung oder sonstige Verbindung
Nachvollziehbare Entscheidung	Auftraggebende kennen Rolle Auswahlweg und mögliche Interessen	Kann ich die Empfehlung einordnen vergleichen und bewusst entscheiden

Transparenz ist kein Misstrauensvotum

Eine Empfehlung kann fachlich gut und wirtschaftlich verbunden sein. Beides schließt sich nicht aus. Problematisch wird es, wenn Auftraggebende eine neutrale Auswahl annehmen, obwohl tatsächlich ein Vertriebs- oder Vermittlungsweg wirkt, oder wenn eine Vergütung die Auswahl enger macht als erkennbar.

Praktischer Umgang

1. Rolle der empfehlenden Person und des empfohlenen Unternehmens benennen lassen
2. Auswahlkriterien und projektspezifische Eignung erfragen
3. wirtschaftliche Verbindungen sachlich und ohne Vorwurf ansprechen
4. Leistungsumfang Vergütung und Verantwortung schriftlich voneinander trennen
5. bei bedeutenden Entscheidungen mindestens eine Vergleichsmöglichkeit schaffen
6. Entscheidung und Gründe in der Projektakte festhalten

Rechtlicher Hinweis

Ob im konkreten Einzelfall eine gesetzliche oder vertragliche Offenlegungspflicht besteht, hängt von Rolle, Vertragsverhältnis und Art der Vergütung ab. Dieser Leitfaden formuliert einen Maßstab für transparente Projektentscheidungen und ersetzt keine rechtliche Prüfung.

07 Weitere Beteiligte und häufig fehlende Rollen

Neben dem Dentaldepot wirken zahlreiche Beteiligte mit deren Beiträge für Mietvertrag Ausbau Finanzierung und Betriebsaufnahme entscheidend sein können.

Beteiligter	Kernbeitrag	Kritische Grenze oder Schnittstelle
Architektur und Genehmigungsplanung	Gebäude Grundriss Baurecht Genehmigung Koordination	Benötigt belastbare Nutzeranforderungen und Fachbeiträge
TGA Elektro IT und Licht	Technische Systeme Auslegung Leitungswege und Nachweise	Muss mit Geräten Möbeln Decke Boden und Betrieb abgestimmt werden
Vermieter und Ausbauverantwortliche	Bauseitige Leistungen Termine und Qualitäten	Leistet nur was definiert vereinbart und planbar ist
Finanzierung und Bank	Kapitaldienst Auszahlung Bedingungen und Sicherheiten	Finanzierungsfreigabe ersetzt keine technische oder wirtschaftliche Projektprüfung
Versicherung Recht und Steuer	Spezifische Risiko Vertrags- und Strukturberatung	Punktuelle Beratung ersetzt keine operative Projektkoordination
Behörden Kammern Versorger	Genehmigungen Anzeigen Anschlüsse und externe Vorgaben	Bearbeitungszeiten und Nachforderungen wirken auf den Gesamttermin
Praxissoftware IT und Kommunikation	Arbeitsplätze Netzwerk TI Telefonie Daten und Betrieb	Späte Zuarbeit erzeugt Nachträge und Provisorien

Die häufig fehlende Funktion

In vielen Projekten sind alle Spezialisten vorhanden, aber niemand hält ihre Zuarbeiten aus Sicht der Auftraggebenden zusammen. Diese Funktion umfasst nicht die fachliche Verantwortung der anderen. Sie sorgt dafür, dass Rollen, Planstände, offene Punkte, Entscheidungen und Termine sichtbar bleiben und auf dieselbe Zielstellung einzahlen.

Mögliche Arbeitsergebnisse

- Projektbeteiligten- und Rollenübersicht
- Verantwortungs- und Schnittstellenmatrix
- Liste notwendiger Zuarbeiten und Entscheidungen
- Planstands- und Freigabeübersicht
- Projektzeitenplan bis zur Betriebsaufnahme
- strukturierte Offene-Punkte-Liste mit Verantwortlichkeit und Termin

08 Schnittstellen im Ausbau

Anschlussangabe ist nicht dasselbe wie koordinierte Ausführungs- und Trassenplanung.

Schnittstelle	Was zusammenkommt	Was vor Ausführung geklärt sein sollte
Boden und Estrich	Fußbodenheizung Dämmung Abwasser Wasser Druckluft Absaugung Elektro Daten Befestigungen	Aufbauhöhen Trassen Kreuzungen Sperrflächen Aussparungen Zuständigkeit
Decke und Licht	Akustik Beleuchtung Klima Lüftung Melder IT Unterkonstruktion Revision	Deckenspiegel Lichtlogik Einbauhöhen Ausschnitte Revisionszugänge
Röntgen	Gerät Raum Geometrie Strahlenschutz Elektro Daten Kühlung Genehmigung	Gerätstand Fachnachweis Abschirmung Anschlüsse und Freigaben
Aufbereitung und Labor	Geräte Wasser Abwasser Elektro Abluft Hygiene Möbel Arbeitsabläufe	Geräteliste Lasten Anschlüsse Zonen Oberflächen und Betreiberlogik
Empfang Möbel und IT	Möbelplanung Arbeitsplätze Strom Daten Telefonie Sicherheit Ergonomie	Möbelstand Gerätepositionen Anschlussplan und Verantwortlichkeit
Teeküche und Nebenbereiche	Fremdmöbel Wasser Abwasser Elektro Geräte Lüftung	konkrete Planung oder klar gekennzeichnete offene Zuarbeit

Drei einfache Prüfschritte

1. Anforderung benennen Was muss der spätere Betrieb an dieser Stelle können
2. Beitrag zuordnen Wer plant liefert prüft und entscheidet welche Teilinformation
3. Übergabe sichern Auf welchen Planstand Termin und Nachweis beziehen sich die Beteiligten

Projektregel

Alles, was später als geschuldete Leistung hergestellt werden soll, muss so beschrieben sein, dass Umfang, Qualität, Vorleistung, Zuständigkeit und Abnahmegrundlage erkennbar sind. Was offen bleibt, ist nicht automatisch falsch. Es muss jedoch als offene Entscheidung oder Zuarbeit sichtbar geführt werden.

09 Fragen vor Auftrag und Vertragsbindung

Gute Fragen machen ein Angebot nicht schlechter. Sie zeigen, ob Leistungsbild und Projektstruktur zur tatsächlichen Entscheidung passen.

Zum Leistungsumfang

- ☐ Welche Leistungen erbringen Sie selbst und welche durch verbundene oder externe Partner
- ☐ Welche Planungsstufe und welcher Detaillierungsgrad sind ausdrücklich enthalten
- ☐ Welche Fremdleistungen und Fachplanungen werden vorausgesetzt oder ausgeschlossen
- ☐ Wer koordiniert Anschlüsse und Leitungswege mit Gebäude und Ausbauplanung
- ☐ Welche Unterlagen erhalte ich bei Abschluss und welche Nutzungsrechte bestehen

Zu Interessen und Auswahl

- ☐ Nach welchen Kriterien wurden Produkte Partner oder Dienstleister ausgewählt
- ☐ Bestehen Vergütungen Provisionen Umsatzbeteiligungen oder andere wirtschaftliche Verbindungen
- ☐ Kann ich alternative Angebote einholen ohne Planung oder Servicezugang zu verlieren
- ☐ Wer vertritt meine Interessen wenn Produkt Lieferant oder Ausbauleistung in Konflikt geraten

Zu Verantwortung und Terminen

- ☐ Wer gibt welchen Planstand fachlich und organisatorisch frei
- ☐ Wer trägt Änderungen in betroffene Pläne Angebote Kosten und Termine weiter
- ☐ Welche Entscheidungen muss ich bis wann treffen und welche Folgen hat eine Verzögerung
- ☐ Wie werden Bauzeit Lieferzeit IT Einrichtung Schulung und Betriebsaufnahme zusammengeführt
- ☐ Wer führt offene Punkte und wie wird deren Erledigung nachgewiesen

Dokumentationsgrundsatz

Die Antwort muss nicht aus einem umfangreichen Vertrag bestehen. Eine kurze Rollenübersicht, ein eindeutiger Leistungsnachweis und eine gepflegte Offene-Punkte-Liste sind oft wirksamer als viele unverbundene E-Mails.

10 Prüfliste für Angebote und Empfehlungen

Nutzen Sie diese Seite für jedes bedeutende Angebot oder jede vermittelte Leistung.

Prüffeld	Leitfrage	Status oder Notiz
Bedarf	Welches konkrete Projektproblem soll die Leistung lösen	_____
Anbieterrolle	Beratung Planung Vermittlung Lieferung Montage Service oder Koordination	_____
Leistungsumfang	Was ist enthalten und welches Ergebnis wird übergeben	_____
Leistungsgrenze	Was ist ausdrücklich nicht enthalten	_____
Auswahlgrund	Warum passt dieser Anbieter zu Nutzung Objekt und Projektstand	_____
Wirtschaftliche Verbindung	Besteht eine Provision Beteiligung oder sonstige Verbindung	_____
Vergleich	Welche Alternative oder Plausibilisierung wurde geprüft	_____
Schnittstellen	Welche Zuarbeiten Vorleistungen und Fremdplanungen werden benötigt	_____
Verantwortung	Wer prüft entscheidet und gibt frei	_____
Termin	Bis wann muss was vorliegen und wovon hängt es ab	_____
Kosten	Sind Nebenkosten Folgekosten Optionen und Nachträge erkennbar	_____
Dokumentation	Welche Pläne Listen Nachweise und Rechte werden übergeben	_____

Entscheidung

- ☐ beauftragen weil Leistung Rolle Vergütung und Schnittstellen ausreichend klar sind
- ☐ nachfordern weil entscheidungsrelevante Informationen fehlen
- ☐ vergleichen weil Eignung Preis oder wirtschaftliche Verbindung nicht ausreichend einzuordnen sind
- ☐ zurückstellen weil Nutzung Objekt Finanzierung oder Projektstand noch nicht belastbar sind

11 Verantwortungs- und Schnittstellenmatrix

Die Matrix ist kein Ersatz für Verträge oder Fachplanung. Sie schafft eine gemeinsame Arbeitsgrundlage.

Aufgabe oder Ergebnis	liefert	prüft	entscheidet	koordiniert	Termin Stand
Betriebsbeschreibung	Praxis	Projektkoordination	Praxis	Projektkoordination	_____
Raumprogramm und Funktionslogik	Praxis Planung	Praxis Projektkoordination	Praxis	Projektkoordination	_____
Dentalplanung und Geräteliste	Dentaldepot	Praxis Fachplanung	Praxis	Depot Projektkoordination	_____
Anschlussplanung Dentaltechnik	Dentaldepot	TGA Elektro Ausbau	Fachlich Zuständige	Projektkoordination	_____
Genehmigungsplanung	Architektur Fachplanung	Behörde Fachlich Zuständige	Bauherr Praxis	Architektur	_____
Vermieterausbau	Vermieter Planung	Praxis Fachlich Zuständige	Vertragspartner	Vermieterseite Projektkoordination	_____
IT und Praxissoftware	IT Anbieter Praxis	Praxis Datenschutz Fachlich Zuständige	Praxis	IT Projektkoordination	_____
Finanzierungsfreigaben	Bank Finanzierung	Praxis Steuer Recht	Praxis	Praxis	_____
Betriebsaufnahme	alle Beteiligten	Praxis Behörden Fachlich Zuständige	Praxis	Projektkoordination	_____

So wird die Matrix genutzt

1. Nur Aufgaben aufnehmen die für das konkrete Projekt wirklich relevant sind
2. je Aufgabe eine eindeutige Liefer Prüf Entscheidungs- und Koordinationsrolle benennen
3. Unternehmen und konkrete Ansprechpartner ergänzen
4. Planstand Frist und offene Voraussetzung dokumentieren
5. Änderungen in Protokollen und Projektzeitenplan nachführen

Wichtig: Eine Koordinationsrolle übernimmt nicht automatisch die fachliche Verantwortung der liefernden oder prüfenden Stelle.

12 Projektcheck für die eigene Zahnarztpraxis

Markieren Sie zunächst nur den tatsächlichen Stand. Ein offener Punkt ist hilfreicher als eine scheinbar sichere Annahme.

Projektbaustein	geklärt	teilweise	offen	nächste Handlung
Behandlungsspektrum und Betriebsmodell	☐	☐	☐	_____
Raumprogramm Flächenbedarf und Objektfit	☐	☐	☐	_____
Mietvertrag und Ausbauabgrenzung	☐	☐	☐	_____
Projektbeteiligte Rollen und Mandate	☐	☐	☐	_____
Geräteliste und dentaltechnische Planung	☐	☐	☐	_____
Architektur Genehmigung und Fachplanung	☐	☐	☐	_____
Boden Decke Licht TGA Elektro und IT	☐	☐	☐	_____
Finanzierung Kostenrahmen und Reserve	☐	☐	☐	_____
Lieferzeiten Ausbau und Projektzeitenplan	☐	☐	☐	_____
Abnahmen Nachweise Schulung und Betriebsstart	☐	☐	☐	_____

Drei Prioritäten für den nächsten Projekttermin

1 _____

2 _____

3 _____

Fehlende Rolle oder Zuarbeit

Entscheidung bis

Datum _____ Verantwortlich _____ Grundlage _____

13 Der nächste sinnvolle Schritt

Nicht jedes Projekt braucht sofort eine umfassende Projektsteuerung. Es braucht aber eine belastbare Einordnung des aktuellen Stands.

Beginnen Sie mit der Entscheidung, die als Nächstes tatsächlich ansteht. Vor Mietvertrag ist das häufig die Prüfung von Fläche, Ausbaugrenzen, Kosten und Verantwortlichkeiten. Vor Planungsfreigabe sind es Betriebslogik, Raumprogramm, Geräte, Fachbeiträge und Planstände. Vor Baustart stehen Ausführungsreife, Schnittstellen, Termine, Freigaben und Nachweise im Vordergrund.

Drei mögliche Einstiege

Situation	Sinnvoller erster Schritt
Eine konkrete Fläche ist im Gespräch	Objekt und Nutzung fachlich zusammen prüfen bevor Bindung und Planung vertieft werden
Eine Planung oder ein Depotkonzept liegt vor	Grundriss Leistungsumfang Schnittstellen und fehlende Fachbeiträge unabhängig gegenprüfen
Das Projekt läuft aber Informationen und Entscheidungen zerfallen	Beteiligte Rollen Planstände offene Punkte und Projekttermine neu ordnen

Weiterführende Inhalte

[Dentaldepot und Praxisplanung Leistungen Interessen und Grenzen](#)

[Provisionen bei der Praxisgründung Transparenz schafft Vertrauen](#)

[Projektbeteiligte im Praxisbau koordinieren](#)

[Leistungen der Heilberufe Projekt GmbH](#)

Hinweis und Abgrenzung

Dieser Praxisleitfaden dient der fachlichen Orientierung und projektbezogenen Vorbereitung. Er ersetzt keine Rechts-, Steuer- oder Finanzierungsberatung, keine Genehmigungs-, Architektur- oder Fachplanung, keine Ausführungsplanung, Bauleitung, Objektüberwachung oder objektbezogene Einzelfallprüfung. Zuständigkeit und Leistungsumfang müssen für das konkrete Projekt vertraglich und fachlich geklärt werden.

Kontakt

Heilberufe Projekt GmbH | Holger Brummer

Praxisentwicklung und auftraggeberseitige Projektkoordination für Heilberufe

www.heilberufe-projekt.de

[Kontakt und Projektanfrage](#)